

II.

Schulnachrichten.

1. Zur Schul-Chronik.

Wir haben ein Schuljahr, das wie immer reich an Arbeit war, mit Gottes Hilfe hinter uns. Es begann in der Real- und Vorschule am Montag, den 5. April 1869, in allen übrigen Schulen hier aber schon am Donnerstag, den 1. April, früh um 7 Uhr. — In der Zahl der Klassen hat sich an der Real- und Vorschule nichts geändert, ebenso wenig an den andern der hiesigen Schulen; aber als Lehrer neu eingetreten sind a. an der Realschule seit Ostern 1869 an Stelle des verstorbenen Herrn Cantor Knauth der 2. Lehrer an der Bürgerschule Herr Bluhm, siehe Programm 1847; b. an der Mädchenschule, seit dem 1. August 1869, der Lehrer Herr Hausmann, der schon früher an derselben arbeitete, siehe Programm 1866; c. an der Bürgerschule als 4. Lehrer Hr. Heinrich August Herke, geb. am 6. April 1847 zu Trebatsch. Derselbe besuchte die Dorfschule zu Trebatsch und die Stadtschule zu Beeskow und wurde zum Lehrer ausgebildet von 1864 bis 1867 auf dem Seminar zu Drossen. Nach dem dreijährigen Seminar-Cursus und bestandener Abgangsprüfung erhielt er die Schulstelle zu Syrau bei Sorau, wo er über 2 Jahre wirkte, und dann hier am 1. Juni 1869, zunächst auf wenige Wochen als Stellvertreter des 3. Lehrers an der Mädchenschule, und vom 1. August 1869 als 4. Lehrer an der Bürgerschule eintrat. Wir hoffen, daß er von den Schwierigkeiten und der daran haftenden Verantwortlichkeit des Lehrerberufs überzeugt, sich ernstlich bemühen werde, seine Stelle zum Segen der ihm anvertrauten Jugend auszufüllen. — Noch ist zu bemerken, daß Hr. Lehrer Klieschan das Ordinariat der Quinta und der Cantor Herr Bluhm das der Sexta erhielt. —

Das **Sommerturnen** begann unter der Leitung der Herren Oberjäger und Turnlehrer Stumpf und Ewald den 3. Mai 1869. Die Schüler waren in 8 Riegen eingetheilt zu 20 Turnern, incl. des Vorturners und Hülfsvorturners oder Ammanns. Dadurch, daß uns der Militärschuppen für die Abendstunden zur Verfügung gestellt wurde, waren wir endlich in der glücklichen Lage, auch die Wintermonate hindurch und im Sommer, wenn die Witterung ungünstig war, die Turnübungen fortsetzen zu können. Leider brachte uns das Winterturnen viele ärztlich beglaubigte Dispensationsgesuche! —

Der **Schwimmunterricht** auf der Militär-Schwimmanstalt, aber in besonderen Stunden für die Schüler erteilt, begann der ungünstigen Witterung wegen dies Jahr erst den 5. Juni 1869. Es theilte sich daran eine ziemliche Anzahl der Schüler, die entweder das Schwimmen erlernten oder es unter sorgfältiger Aufsicht fortsetzten. —

Dinstag, den 22. Juni 1869 wurde der Lehrer an der Realschule Herr Bluhm als Cantor an der Hauptkirche eingeführt durch den Herrn Stellvertretenden General-Superintendenten Wahn in Gegenwart des Kirchenraths, des Magistrats und des Unterzeichneten.

In der mündlichen Prüfung der Abiturienten, Donnerstag den 4. März 1869, erhielten Wilhelm Kubring, der nach dem Ausfall seiner schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt worden war, das Zeugniß der Reife mit dem Prädicat: „vorzüglich bestanden“; August Mathey, Oscar Thielemann und Hugo Schubert, sämmtlich von hier, mit dem Prädicat: „gut bestanden.“ — Die Themata zu den schriftlichen Prüfungsarbeiten waren: 1) zum deutschen Aufsatz: „An Gottes Segen ist alles gelegen;“ 2) zum lateinischen Extemporale: „Constantin erhebt sich über seinen Nebenbuhler;“ 3) zum französischen Aufsatz: „La découverte de l'Amérique et ses conséquences;“ 4) zum englischen Extemporale: „die beiden Königinnen Elisabeth und Maria Stuart;“ 5) zu den mathematischen Aufgaben: a. Eine Anzahl von Preussischen Siegesthalern aus dem Jahre 1866 ist so gelegt worden, daß sie die Fläche eines gleichseitigen Dreiecks ausfüllen; eine um 15 Stück größere Anzahl derselben füllen die Fläche eines Rechtecks aus, in dessen größerer Seite gerade so viel Thalerstücke liegen, wie in der Grundfläche des Dreiecks, in dessen kleinerer Seite aber 3 weniger als in der größern Seite sich befinden: wie viel Thaler enthält jede der beiden Figuren; b. der Flächeninhalt eines Paralleltrapezes ist = 15182, 6988 \square' , der senkrechte Abstand der parallelen Seiten von einander verhält sich zu den parallelen Seiten = 2 : 5 : 7: wie groß sind diese 3 Linien? c. von einem Dreieck sind gegeben $a + b - c = d = 490'$, $\angle \alpha = 103^\circ 41' 8''$, $\angle \beta = 35^\circ 18' 0''$; 9: es ist das Dreieck aufzulösen; d. ein $7\frac{1}{2}'$ hoher gerader Kegel ist an Inhalt gleich einer Kugel, deren Durchmesser 8' beträgt: wie groß ist 1) der Radius der Grundfläche, 2) seine Gesamtoberfläche, 3) der Neigungswinkel der Seitenfläche zur Grundfläche. Zu Extra-Aufgaben, die erbeten worden, wurden gegeben: e. das Product der Ziffern einer zweistelligen Zahl ist um 19 kleiner als die Zahl selbst, das Quadrat der Zehnerziffer ist um 3 größer als die Einerziffer: wie heißt diese Zahl? f. einen gegebenen Kreis durch zwei concentrische Kreise in 3 Theile zu theilen, die sich verhalten = 3 : 4 : 7; g. die Umfänge eines regulären Zwanzigecks und desgleichen Neunzehnecks sind gleich, aber der Flächeninhalt des Zwanzigecks übertrifft den des Neunzehnecks um 32 \square' : wie groß sind die Polygonseiten beider regulären Figuren? h. eine Holzugel von 154 \square'' Oberfläche wird so weit abgedreht, daß sie noch $113\frac{1}{2}$ Cub.-Zoll Inhalt behält: wie viel hat sie dadurch an Oberfläche und Cubikinhalt verloren, und wie verhält sich der vorige Durchmesser zu dem jetzigen? — 6) Zu der mechanisch-physikalisch-chemischen Arbeit waren die Aufgaben bestimmt: a. ein Körper A falle aus einer Höhe von 1500' herab; ein anderer werde in demselben Augenblick, wo jener zu fallen anfängt, ihm gerade entgegen in die Höhe geworfen mit einer Geschwindigkeit von 300' in 1 Secunde: nach wie viel Secunden und in welcher Höhe werden sie zusammen-treffen? — b. ein Körper A habe eine Masse gleich M, eine specifische Wärme gleich S und eine Temperatur gleich T; ein Körper B habe eine Masse gleich m, eine specifische Wärme gleich s, eine Temperatur gleich t; beide werden mit einander vermischt: was für eine Temperatur erhalten sie durch die Mischung? z. B. wenn 3 Pfd. Wasser von 15° Wärme mit 7 Pfd. Leinöl von 60° gemischt werden und die specifische Wärme des Wassers zu der des Leinöls

gleich 2: 1 ist; welche Temperatur enthält dann die Mischung? c. Chlor in seinen wichtigsten Verbindungen. Dazu als Beispiel: in einer Rattunfabrik soll der bisher gekaufte Chlorkalk in der Fabrik selber dargestellt werden, falls dadurch ein entsprechender Vortheil erzielt wird. Man brauchte früher von einem Bleichkalk, der 25 % Kalkhydrat enthielt, monatlich 20 Centner und bezahlte dafür 6 Thlr. pro 100 Pfd. Die Salzsäure, welche man zur Darstellung des Chlors verwenden will, ist so beschaffen, daß 6 Unzen davon 1½ Unze kohlen-sauren Kalk auflösen, und kostet wegen der Nähe einer Sodafabrik ½ Thlr. pro 100 Pfd.; der Braunstein ist nahe zu rein und kostet 5 Thlr. pro 100 Pfd.: wie stellen sich die Vortheile oder Nachtheile des neuen Plans, wenn die Fabrikationskosten des Chlorkalks und der Kostenpreis des Kalkes durch die übrigen Vortheile des Verfahrens gedeckt werden? — Zu Extra-Aufgaben: d. wenn eine hölzerne Kugel, die auf dem Wasser schwimmt, mit $\frac{1}{5}$ ihres Volumens im Wasser steckt: wie groß ist ihr specif. Gewicht, das specif. Gewicht der Luft gleich 0,0013 gesetzt; e. wie viel Procent Salzsäure wird eine Salpetersäure enthalten, die aus Kalisalpeter dargestellt wird, welcher 12 % Chlornatrium enthält? (Die Berechnung ist auf das Hydrat $\text{NO}_3 \text{HO}$ zu beziehen.) f. Wie tief sinkt ein Stück Tannenholz von 600 Cub.-Zoll ins Wasser, oder mit was für einem Theil seines Rauminhalts ragt es über dasselbe empor, wenn sein specif. Gewicht gleich 0,55 ist? oder was für ein Gewicht von Blei müßte man ferner mit diesem Tannenholz verbinden, um es im Wasser zum Schweben zu bringen, das specif. Gewicht des Bleies gleich 11,389 gesetzt?

Zum bevorstehenden Ostertermin haben sich die Primaner Gustav Greiser und Otto Bierhuf, beide von hier, zur Abiturienten-Prüfung angemeldet, und sind von der königlichen Hochlöblichen Regierung zugelassen worden, den 22. Januar 1870 — II. B. 577/10. — Das Ergebnis des Examens wird im nächsten Programm mitgetheilt werden.

Der Magistrat überträgt unter dem 6. März 1869 die Verwendung der Zinsen des Kapitals von 125 Thlr. aus dem Schneidernstr. Karius'schen Legat „zur Unterstützung armer würdiger lernbegieriger Kinder“ gegen Rechnungslegung dem Unterzeichneten. In diesem Jahre wurde keine Unterstützung beansprucht.

Ferien: Die Pfingstferien begannen in allen hiesigen Schulen am Freitag, den 14. Mai und schlossen Mittwoch den 19. Mai 1869. — Die Sommerferien dauerten in der Real- und Vorschule vom Sonnabend, den 3. Juli, wo Mittags geschlossen wurde, bis Montag den 2. August 1869, exclus.; in der Mädchenschule vom Mittwoch, den 7. Juli und in der Bürger- und Nebenschule vom Sonnabend, den 10. Juli bis zum 2. August 1869. — Die Michaelisferien begannen in der Real- und Vorschule, sowie in der Nebenschule am Sonnabend den 2. October, Mittags; in der Bürgerschule am Mittwoch, den 6. October, in der Mädchenschule am Sonnabend, den 9. October; sämtliche Schulen nahmen den Unterricht wieder auf am Montag, den 18. October 1869. — Am 10. November fielen die Lectionen in allen Schulen aus wegen des Landesbettages; Lehrer und Zöglinge beteiligten sich am Gottesdienste. — Die Weihnachtsferien währten in der Real- und Vorschule vom Sonnabend, den 18. December, Mittags, bis zum 2. Januar 1870, inclus.; die übrigen Schulen schlossen erst am Donnerstag, den 23. December 1869, und begannen ebenfalls den Unterricht wieder am Montag, den 3. Januar 1870.

Besuche: Am Freitag, den 30. April 1869 schenkte uns der Herr Regierungsrath Lepsius seine Gegenwart und nahm Kenntniß von dem Aeußeren der Schule. — Am Freitag den 14. Mai besuchte uns der Director der Realschule Herr Professor Dr. Buchenau aus Bremen, um Kenntniß von der innern Einrichtung unserer Schule zu nehmen. — Am Donnerstag, den 5. August 1869 beehrte Sr. Excellenz der Herr Oberpräsident von Jagow unsere Anstalt mit seiner hohen Gegenwart und nahm wohlwollend und eingehend von einzelnen Klassen und dem hiesigen Unterrichtswesen Kenntniß.

Schulfeste und Turnfahrt. Das Schulfest der Realschule, das sonst immer mit dem Siegestage bei Königsgräfz zusammenfällt, mußte diesmal schon am Tage vorher, den 2. Juli, gefeiert werden, weil die Sommerferien am 3. Juli ihren Anfang nahmen. Es hatten 291 Theilnehmer mit einem Beitrag von 45 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf. sich dazu angemeldet. Die Beföstigung betrug 30 Thlr. 12 Sgr. 9 Pf., zu Prämien wurden verwendet 11 Thlr. 3 Sgr., der Ueberschuß wurde mit 3 Thlr. 15 Sgr. 11 Pf. zu dem Schulfestfonds eingezahlt. Dazu kam noch 1 Thlr., den der Vater eines auswärtigen Schülers, der nicht genannt sein will, beisteuerte. Der Herr Commandeur, Oberstlieutenant Baron von Rechenberg, hatte die Gewogenheit, uns sein Musikkorps zum Heraus- und Hereinmarsch zur Verfügung zu stellen, was die Freude der Jugend sehr erhöhte und wofür wir unsern besten Dank sagen. Wir wurden von dem schönsten Wetter begünstigt und kehrten ohne jeden Unfall heim. Herr Buchhändler Richter hatte einige werthvolle Prämien geschenkt; die verehrliche Brau-Commune desgleichen, wie seit vielen Jahren, $\frac{1}{2}$ Tonne Bier; ebenso der Hr. Brauereibesitzer Kaufdorff $\frac{1}{4}$ Tonne Bier. Den verehrten Wohlthätern herzlichsten Dank im Namen der fröhlichen Jugend. — Am 10. August 1869 fand das Schulfest der Mädchenschule Statt. 148 Theilnehmerinnen mit einem Beitrag von 22 Thlr. 3 Sgr. 9 Pf. feierten es in ungetrübter Heiterkeit mit Spiel und Tanz, wozu der Herr Kapellmeister a. D. Bezold die Musik stellte. Die Herren Kaufleute Haupt und Bredner hatten bereitwilligst Tassen und Gläser geliehen und die Herren Braupächter auch hier mit gewohnter Güte $\frac{1}{4}$ Tonne Bier geschenkt. Herzlichsten Dank auch hierfür! — Herr Seehaus machte mit 36 Schülern der Bürgerschule eine Turnfahrt nach der Glashütte bei Baruth, den 22. Mai 1869, die ohne Unfall verlief. — Die Lehrer der Bürgerschule machten mit den Schülerinnen am Montag, den 28. Juni einen Spaziergang, und so wurde der Bürgerschule für dieß Jahr eine Entschädigung für das ausfallende Schulfest geboten.

Am 14. September 1869 feierte die Realschule Alexander von Humboldts 100jährigen Geburtstag, so daß die vier ersten Klassen und das Lehrer-Collegium am Schluß des Vormittags-Unterrichts sich versammelten und den Vortrag des ordentlichen Lehrers Hrn. Müller über Humboldts Leben, Wirken und Tod mit Aufmerksamkeit anhörten. In den übrigen Schulen waren die Zöglinge ebenfalls damit bekannt gemacht worden. — Am Michaelistage, den 29. September, fand von 3 Uhr Nachmittags ab das Schauturnen der Realschule, von dankenswerther Theilnahme der Eltern und Gönner der Schule begleitet, Statt. — Am Donnerstag, den 30. September, wurde das Michaelis-Examen in der Neben- u. Bürgerschule, am Freitag, den 1. October in der Real- und Vorschule, am Sonnabend, den 2. October in der Mädchenschule in Gegenwart des Stellvertretenden General-Superintendenten Herrn Wahn, des

Local-Schulinspectors Herrn Archidiaconus Euchler und des betreffenden Lehrer-Collegiums abgehalten. Das 2. diesjährige Schulabendmahl wurde am Freitag, den 5. November 1869, gefeiert; Herr Archidiaconus Euchler leitete Tages vorher die Vorbereitung in der Schule. — Am 2. Februar 1870 veranstaltete die Schule im Lauterbach'schen Saale ein Schulconcert, wo unter andern Gesangs- u. Recitations-Leistungen auch die Schillersche Glocke, comp. v. Romberg, vorgetragen wurde. Der Reinertrag zum Besten der Schule waren 34 Thlr. 18 Sgr.; da der Saal nicht für alle, die Theil nehmen wollten, genügte, so wurde eine Wiederholung des Schul-Concerts beschlossen, und am Mittwoch, den 9. Februar 1870 in demselben Saale veranstaltet zum Besten der Schullehrer-Wittwenkasse; der Reinertrag bestand in 13 Thlr. 14 Sgr.

Durch den Tod verloren wir in der Nebenschule: 1) die Schülerin Emilie Rahn, Tochter der Schuhmacher-Wittwe Rahn; sie erkrankte beim Wasser schöpfen den 31. Juli 1869 in der Spree. 2) Den Schüler der Nebenschule Wilhelm Reschke, Sohn des Tagearbeiters Reschke, er wurde von einem Eichenstamm im großen Hain im Beisein seines Vaters erschlagen. 3) Den Schüler der II. Abtheilung der Nebenschule Wilhelm Kuhring, Sohn des Zimmermanns Kuhring, erkrankte am 9. Januar 1870, auf einer Eisscholle einbrechend. — Möge diesen Kindern, die alle drei so unglücklich ums Leben kamen, die Erde leicht sein!

Von wichtigen Verordnungen der hohen Behörden erwähnen wir hier: 1) den Erlaß des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Collegiums vom 8. März 1869 — S. 1612 — daß künftig 326 Exemplare des Programms, resp. 327, einzusenden seien. 2) Hochdasselbe bestimmt die Ferienordnung pro 1870 unter dem 7. Januar 1870 — S. 49. — Ferner, den 8. Februar 1870 — S. 816 —, daß künftig 333 Exemplare des Programms einzusenden seien. 3) Die Königl. Hochlöbl. Regierung genehmigt unter dem 14. December 1869 — II. B. 11,666/69 die Einführung der Herrig'schen Lesebücher für die französische und englische Sprache von Ostern 1870 ab und zwar werden in Quarta und Quinta eingeführt: Premières lectures françaises, von Ludwig Herrig, Braunschweig, G. Westermann, und in Tertia und in Secunda Herrig's First english readingbook. Dafür fallen in Quarta Reschke's Lectures choisies, I. Theil, und in Tertia histoire d'Alladin, ferner in Tertia Walter Scott's tales etc. weg, desgl. die Einführung des Lernbuchs in der Geographie von Damm für IV. und V., unter dem 24. Febr. 1870 — II. B. 1458/70. — 5) Hochdieselbe empfiehlt unter dem 14. Januar 1870 — II. B. 298/70 — die Anschaffung der Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften, redigirt v. Dr. Giebel in Halle, für die Lehrerbibliothek. Dieselbe läßt die vorgelegte Programm-Abhandlung zum Abdruck zu, wengleich mit dem Bemerkten, daß der Ministerial-Erlaß vom 17. Januar 1866 künftig genau zu beachten sei.

Das Beneficium der Roth'schen Stiftung erhielt für das Jahr 1869 der Primaner Otto Mensch, Sohn des Gensd'armes a. D. Herrn Mensch hier selbst. — Der Schulbesuch war in der Real-, Vor- und Mädchenschule meist gut; in der Bürger- und Nebenschule fehlte es nicht ganz an Veräumnissen, die gerügt, oder bestraft werden mußten. Fleiß, Aufmerksamkeit, sittliches Verhalten, sowie der Kirchenbesuch von Seiten der Realschüler genügten meist.

Die Zahl der Zöglinge aller Schulen betrug am Schlusse des Jahres 1869:

a) in der Realschule, und zwar in

I.	5 Schüler, wov.	4 einheim.,	1 ausw.,	5 ev.,	— kath.,	— jüd.,	— Conf.,	4 Turner.
II.	17	=	9	=	8	=	17	=
III.	31	=	11	=	20	=	31	=
IV.	33	=	12	=	21	=	32	=
V.	49	=	20	=	29	=	48	=
VI.	66	=	44	=	22	=	65	=

Sa. 201 Schüler, wov. 100 einheim., 101 ausw., 198 ev., — kath., 3 jüd., 31 Conf., 148 Turner.

b) in der Vorschule, und zwar in

I.	49 Schüler, wovon	32 einheim.,	17 ausw.,	47 ev.,	— kath.,	2 jüd.,	1 Confirm.
II.	52	=	42	=	10	=	48

Sa. 101 Schüler, wovon 74 einheim., 27 ausw., 95 ev., — kath., 6 jüd., 1 Confirm.

c) in der Mädchenschule, und zwar in

I.	17 Schüler, wov.	13 einh.,	4 ausw.,	15 ev.,	1 kath.,	1 jüd.,	8 Cf.,	13 Franz.,	8 Engl.
II.	48	=	34	=	14	=	47	=	1
III.	45	=	35	=	10	=	42	=	1
IV.	36	=	29	=	7	=	35	=	1

Sa. 146 Schüler, wov. 111 einh., 35 ausw., 139 ev., 2 kath., 5 jüd., 18 Cf., 51 Franz., 16 Engl.

d) in der Bürgerschule, und zwar in

Ia.	47 Schulf., u. zwar	47 Kn.,	— Mädch.,	41 einh.,	6 ausw.,	47 ev.,	— kath.,	— jüd.,	12 Cf.
Ib.	36	=	—	=	36	=	—	=	35
II.	65	=	—	=	29	=	36	=	63
III.	103	=	—	=	45	=	58	=	99

Sa. 251 Schulf. u. zwar 121 Kn., 130 Mädch., 239 einh., 12 ausw., 248 ev., — kath., 3 jüd., 28 Cf.

e) in der Nebenschule, und zwar in

I.	Abth. 100 Schulkinder, u. zwar	47 Knab.,	53 Mädch.,	100 ev.,	— kath.,	— jüd.,	26 Conf.
II.	=	131	=	65	=	66	=

Sa. 231 Schulkinder, u. zwar 112 Knab., 119 Mädch., 231 ev., — kath., — jüd., 26 Conf.

Die Realschule hat also bei 201 Schülern überhaupt 1 einheimischen Schüler mehr und ebenso viele auswärtige Schüler, nämlich 101, als am Schlusse des Jahres 1868, in beiden Jahren aber eine größere Zahl auswärtiger als einheimischer Schüler. — Die Vorschule hat 13 Schüler weniger, und zwar 15 einheimische weniger und 2 auswärtige mehr als am Schlusse des vorigen Jahres. — Die Mädchenschule hat 16 Schülerinnen weniger, und zwar 19 einheimische weniger und 3 auswärtige mehr als am Schlusse des vorigen Jahres. — Die Bürgerschule hat 12 Schulkinder mehr, und zwar 11 einheimische und 1 auswärtiges Schulkind mehr als am Schlusse des Jahres 1868. — Die Nebenschule hat 23 Schulkinder und zwar 8 Knaben und 15 Mädchen mehr als im vorigen Jahre. — Sämmtliche Schulen waren von 930 Zöglingen besucht, und zwar von 535 Schülern und 395 Schülerinnen, wobei 7 Zöglinge

überhaupt, und zwar 1 Knabe und 6 Mädchen mehr waren als am Schluß des Jahres 1868. Die Gesamtzahl der auswärtigen Zöglinge in allen hiesigen Schulen betrug 175, wobei 6 mehr als im vorigen Jahre; die Zahl der einheimischen 755. Evangelische Zöglinge waren 911, katholische 2, jüdische 17, also 8 evangelische mehr, bei gleicher Zahl der katholischen und einer um 1 geringeren Zahl der jüdischen Kinder.

Angeschafft wurde a) auf Rechnung der Schulkasse: Das Archiv für das Studium der neueren Sprachen u., von Herrig, 44. Band; 45. Band, 1. 2. Heft; Gelzer's Monatsblätter für 1869; das pädag. Archiv, von Langbein, für 1869; das Schulblatt der Provinz Brandenburg für 1869; das Centralblatt des Unterrichts-Ministeriums, für 1869; das Amtsblatt, für 1869; Grimm's deutsches Wörterbuch, IV. 3., 2. Abth. 2; V. 9; 20 Nummern Glasgeräthschaften zur Ergänzung des chemischen Apparats; das engl. deutsche und deutsch-englische Wörterbuch von N. J. Lucas, Bremen, Schönemann; das höhere Schulwesen in Preußen, vom Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. L. Wiese, II. Theil, Berlin, Wiegandt u. Grieben, 1869; die Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften des Dr. Prof. Siebel in Halle; Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen das Turnwesen in Preußen betreffend, herausgegeben von Dr. Euler u. Eckler, Leipzig, Keil, 1869; die neuen Maaße, bestehend in 1 Wandtafel und 5 Modellen der Hohlmaaße, entworfen von J. Menzel und G. Trettin, Berlin, L. Dehmigke's Verlag, in 6 Exemplaren; — b) aus den Geschenken Abgehender u.: Schulatlas in 22 Karten, wasserfarbig, mit color. Grenzen, aus dem photolithogr. Institut von Kellner u. Giesemann, Berlin; 2 achromatische Prismen aus Crown- und Flintglas auf einem Messinggestell; 28 Vorlegeblätter zum Zeichnen; Studien nach Lafosse und Julien; die Relief-Karte von Deutschland mit rotheingedrucktem Eisenbahnetz und die Relief-Karte (nach Raaz) von Palästina, beide von Kellner u. Giesemann, in Berlin; — folgende naturhistorische Gegenstände: 1 Nautilus argonauta argo (Papiernautilus); 1 Ostrea crista galli; 1 pecten Jacobaeus; 1 Negforalle; 1 Distichoptera violacea; 1 pinna Flabellum (Stechmuschel); 1 Millipore; 1 Thermometrograph auf Glas; — 7 Hefte Zeichen-Vorlagen von W. Hermes in 54 Blatt, für die Mädchenschule, 12 Blatt für die Realschule; 2 Karten des Lübbener Kreises von v. Rappard. Ferner: die Wandkarte der Länder der heiligen Schrift, von Schaeffer.

An Geschenken ist eingegangen: 1) von dem Königl. hohen Unterrichts-Ministerium: 1 Exemplar des 12. und letzten Bandes des Dr. Ernst Förster'schen Werkes „Denkmale deutscher Baukunst u.“; die 8. Lief. in 10 Blättern, von Hugo Trofchel's Zeichenschule in Wandtafeln, Berlin, Nicolai, 1869; — 2) das Königl. Hochlöbl. Schul-Collegium überfandte die Programme der höheren Schulen des Preussischen Staates u.; — 3) die verehrl. Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften zu Görlitz: Neues Lausitzisches Magazin, 45. Band, 2. Theil; 46. Band, 1. u. 2. Abth. — 4) Durch den Schiedsrichter Hrn. Horn sind der Schule von einem Sühnegeld 5 Thaler in den ersten Monaten des Jahres 1869 eingezahlt worden, die aber für das vorjährige Programm zu spät kamen; 5) von dem Buchbindermeister Herrn Th. Richter: eine Prämie zu Ostern 1869; 6) von der Preuss. Hauptbibelgesellschaft: Geschichte derselben und 54. Jahresbericht über das Jahr 1868; 7) von dem Buchhändler Herrn M. Richter: Die Sagen Troja's, von Gust. Schwab, Stuttgart, 1839 und Schiller's Dichtungen, 2 Theile, von Hinrichs, Leipzig, 1837.; 8) durch die Hinrichs'sche Buchhandlung: „Aus dem Nachlasse des

Königl. Preuß. General-Lieutenants Carl v. Könneritz“, Leipzig, 1867; 9) von dem Unterzeichneten: Dr. Brennecke's Einführung in das Studium der darstellenden Geometrie, Berlin, Enslin, 1869; 10) vom Herrn Cantor Bluhm: die Beer-Mädler'sche Mondkarte; 11) von Martha Lehnig: 15 Sgr.; von Clara Menzel: 2 Thlr.; von Martha Bluhm: 1 Thlr.; von Rud. Köstlich: 1 Thlr.; von Oscar Thielemann: 1 Thlr. und „kurzer Abriss der Astronomie, von Dr. Mädler“, Essen, Bädcker, 1863; von Aug. Rattey: 2 Thlr. und ein Gebiß von einem 14' langen Haißisch und 1 blauer Seestern aus den Japanesischen Gewässern; von Hugo Schubert: 1 Thlr.; von Wilhelmine Bader: 1 Thlr.; von May Grimm: 1 Thlr.; von Gottlieb Branzka: 1 Thlr.; von Herm. Gottlieb: 1 Thlr.; Herr Stadthalter Colberg schenkte zu Prämien für die Nebenschule: 1 Thlr. Allen freundlichen Gebern sage ich im Namen der Schule den herzlichsten Dank!

Die Schüler-Bibliothek hatte im Jahr 1869 eine Einnahme von 18 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf.; dagegen eine Ausgabe von 22 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.; folglich tritt sie mit einer Fehlsomme von 3 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf. in das neue Jahr, die hoffentlich bald gedeckt sein wird. Die Bibliothek ist dabei gewachsen von 958 Werken in 1645 Bänden auf 984 Werke in 1672 Bänden, also um 26 Werke in 27 Bänden. An geschichtlichen und geographischen Werken sind hinzugekommen: Reise durch Marocko zc. von Gerhard Nohl's; Reise um die Welt des Prof. E. Hildebrandt; die Kriege König Wilhelms, von Dr. Kopp; Alexander von Humboldt, von Ferd. Schmidt; desgl. von Otto Ule; desgl. von Dr. Meibauer; desgl. von W. Buchner; Ernst Moritz Arndt, von Ferd. Schmidt; die Sagen Troja's, von Gust. Schwab.

2. Lehrverfassung.

Verzeichniß der Lehrgegenstände, die von Ostern 1869 bis Ostern 1870 in der Realschule durchgenommen worden sind.

Prima. Der Cursus ist zweijährig. Ordinarius: **Der Direktor.**

1) Religionslehre: a. Die christliche Sitten- und Glaubenslehre nach dem 1. und 2 Hauptstück des Luther'schen Katechismus. Dazu wurden Katechismus, Sprüche und Kirchenlieder wiederholt. b. Bibellese: die Corintherbrieft, sowie der Galater- u. Epheserbrieff. Monatlich wurde eine gehörte Predigt schriftlich eingeliefert. 2 St. Archidiaconus Euhler. — 2) Deutsch: a. Stil-, Disponir- u. Redeübungen, letztere, der Reihe nach, vor der Conferenz gehalten. Monatlich 1 Aufsatz oder eine Rede. Daneben das Wichtigste aus der Literaturgeschichte, Rhetorik, Stylistik zc. b. Gelesen wurden: Goethe's Götz, Shakespeare's Lear, Schiller's Wilh. Tell, Goethe's Egmont. Daneben Übungen im freien Vortrage und Recitation klassischer Gedichte. 3 St. Suttinger. — Die deutschen Themata des letzten Schuljahres waren: 1) Willst Du den Frieden, so rüste den Krieg. (Si vis pacem, para bellum). 2) Götz von Berlichingen von Goethe. Inhalt des ersten Actes. 3) Der Gebrauch ein Gewaltherrscher (usus est Tyrannus). 4) Alfred der Große von England, eine Characteristik. 5) Das goldene Weltalter. Eine metrische Uebersetzung aus Doid's Metamorphosen I. 6) Ein ungetrübtes Lebensglück des Menschen, vom Standpunkte des Christenthums betrachtet. 7) Daß ein Mensch vor äußeren Gefahren und Kämpfen nicht zurückschreckt, und doch sein Herz und seine

Leidenschaften nicht bezwingen kann, ist ein Widerspruch in seinem Innern. (Qui metu non frangitur, cum frangi cupiditate, non est consentaneum). 8) Wie erklärt Shafespeare die Impietät der Kinder in seinem „König Lear,“ ohne sie zu entschuldigen? 9) Die Ursachen der deutschen Kirchenreformation durch Luther. 10) Charakteristik Heinrichs IV. von Frankreich. 11) Die Mittel der Selbsterkenntniß. 12) Die indirecte Mitwirkung der drei Frauen in Schillers „Wilhelm Tell“ zur Handlung des Drama's. Metrische Uebersetzungen. — 3) Latein: die Grammatik wurde wiederholt und ergänzt, dazu loci memoriales, Exercitien und Extemporalien abwechselnd. b. Gelesen wurden: Julius Caesar, de bell. civ., dann Cicero's Catinarische Reden, monatlich wechselnd mit Ovid's Metamorph.; daneben: Memorirübungen und das Wichtigste aus Prosodie und Metrik. 3 St. Suttinger. — 4) Französisch: a. Grammatik, Exercitien und Extemporalien, wie im Lateinischen; außerdem wurden freie Arbeiten abgeliefert. Die Themata der französischen Aufsätze waren: 1) Les conséquences des croisades. 2) Wallenstein. 3) Contenu du Ier et II^{me} acte du Cid. 4) Jeanne d'Arc. 5) La Saint-Barthélemy. 6) Les guerres entre Charles-Quint et François Ier. 7) Soulèvement des Pays-Bas (jusqu'à la mort de Guillaume Ier de Nassau). 8) Continuation du soulèvement des Pays-Bas. 9) Henri VIII, roi d'Angleterre. 10) Chute de la maison des Stuarts en Angleterre. b. Gelesen wurde das Manuel de la litt. franç., von Floetz, monatlich wechselnd mit le Cid, par Corneille, und Iphigénie, par Racine. Privatim wurden gelesen u. memorirt Florian's Fabeln. 4 St. Hinck. — 5) Englisch: a. Grammatik, nach Fölsing, II., Exerc., Extemp., freie Arbeiten, wie im Französischen. Die Themata der engl. Aufsätze waren: 1) My Easter holidays. 2) The Roman emperor Augustus. 3) Short account of the wars between England and France. 4) Julius Caesar. 5) The third Punic war. 6) Contents of the first Act of Jul. Caesar by Shafespeare. 7) The war of the Spanish succession. 8) Contents of the second and third Act of Jul. Caesar, by Shafespeare. 9) The principal features of the French revolution in 1789. 10) Contents of the fourth and fifth Act of Jul. Caesar by Shafespeare. b. Gelesen wurde: Herrig's Handbuch *cc.*, abwechselnd mit Shafespeare's Jul. Caesar, später mit Byron's Marino Faliero. Memorirübungen. 3 St. Brauneck. — 6) Mathematik: a. Nach Wiederholung der ebenen Trigonometrie folgte die Stereometrie und das Wichtigste von den Kegelschnitten. Alle 3 Wochen wurde eine schriftliche Aufgabe abgeliefert. b. Reihen, Kettenbrüche, binom. u. polynomischer Lehrsatz; Algebra der ersten 4 Grade; Diophantische Gleichungen; Wahrscheinlichkeitsrechnung. 4 St. — c. Praktisches Rechnen: die Rechnungsarten des bürgerlichen Verkehrs. 1 St. comb. mit Secunda. Der Director. — 7) Physik, Cursus zweijährig: Wärmelehre, Mechanik u. s. w. Alle 4 Wochen wurde eine schriftliche Aufgabe eingeliefert. 2 St. Müller. — 8) Chemie: anorganische, Stöchiometrie; Spectralanalyse *cc.* Uebungen im Laboratorium. 3 St. Müller. — 9) Naturbeschreibung: Botanik; Mineralogie. Monatlich eine Wiederholung des Wichtigsten aus der Zoologie. 1 St. Müller. — 10) Geschichte: mittlere, von der Völkerwanderung ab bis in die neuere. 2 St. Suttinger. — 11) Geographie: Preußen und der norddeutsche Bund; das übrige Deutschland; der übrige Theil von Europa. 1 St. Suttinger. — 12) Zeichnen: Freihandzeichnen nach Gypsen u. andern Körpern. 4. Zeichenstufe. 2 St. comb. mit Secunda. Theorie der Linear-Perspective, Schatten-Construction *cc.*

5. Zeichenstufe. 1 St. für Prima allein. Klieschan. — 13) Gesang: Theorie; Tonübungen; Choräle; Motetten; „die Glocke,“ von Romberg. 2 St. comb. für die ersten 4 Kl. Bluhm. — 14) Turnen und Exercirübungen: die ersten 5 Klassen comb. 3 St. das ganze Jahr hindurch. Stumpf und Ewald, Oberjäger des Brandenb. Jäger-Bataillons No. 3.

Secunda. Cursus zweijährig. Ordinarius: Oberlehrer Conr. **Suttinger.**

1) Religionslehre: Einleitung und Geschichte des A. u. N. Testaments mit Lesung und Erklärung der wichtigsten Stellen; daneben Wiederholung der Kirchenlieder, der Sprüche u. des Katechismus. 2 St. **Suttinger.** — Monatl. wurde 1 Predigt eingeliefert. **Wagner.** — 2) Deutsch: a. Stil- und Dispositionübungen; alle 14 Tage wurde ein Aufsatz corrigirt über folgende Themata: 1) Was Du nicht willst, daß man Dir thu, das füg' auch keinem Andern zu — als Regel der Gerechtigkeit. 2) Ueber die natürliche Gleichheit der Menschen, nach dem Schiller'schen Distichon: „Willst du dich selber erkennen, sieh, wie die Andern es treiben; willst du die Andern verstehen, blick' in Dein eigenes Herz.“ 3) Die menschliche Hand und das Handwerk. 4) Die 5 schönen Künste — Eintheilung und historische Rückblicke. 5) Sechster Gesang der Odyssee (nach J. H. Voss) — Inhaltsangabe. 6) Zwei Menschen — ein Lügner und ein Wahrhafter und die Affen. Fabel, metrisch bearbeitet nach Phädrus. 7) Ueber die Pflicht der Wahrhaftigkeit. 8) Die Arbeit, nicht nur eine Plage, sondern auch der größte Werth des Menschen. 9) Die Frösche, welche um einen König bitten — metrisch nach Phädrus. 10) P. Aelius Hadrianus und Friedrich der Große — eine geschichtliche Parallele. 11) Die Fahne des Kreuzes — Constantin des Großen Bekehrung zum Christenthum. 12) Charakter Schilderung Theodosius des Großen. 13) Ueber die Vorstellungen der ältesten Zeit von dem Zustande der Seelen nach dem Tode des Menschen — nach Homers Odyssee XI. 14) Wie ist der römische Staat aus der Monarchie in die Republik übergegangen? 15) Zusammenhang der Erzählung im 6. Gesange von Goethe's „Hermann und Dorothea.“ — b. Conjunctions- und Satzlehre; Wortbildungslehre. Klassische Gedichte wurden gelernt und freie Vorträge gehalten. — b. Gelesen wurde: Homer's Odyssee, nach Voss; Hermann und Dorothea, von Goethe; Tegner's Fritzjofs-Sage. 3 St. **Suttinger.** — 3) Latein: a. Grammatik: die Regeln vom Gerundium, Gerundivum, Participium etc. wurden an den loc. memor. und an den wechselnden Exerc. u. Extemp. eingeübt. — b. Gelesen wurde, monatlich wechselnd, Jul. Caes. de bell. gall. und Phaedri fabb.; privatim: Aur. Victor. 4 St. **Suttinger.** — 4) Französisch: a. Grammatik, nach Floeg, II. Cursus, bei fleißiger Wiederholung der verb. irrég.; Exerc. u. Extemp. wie im Lateinischen, daneben: freie Arbeiten über folg. Themata: 1) Mahomet. 2) Henri Ier. Poiseleur. 3) Auguste, empereur romain. 4) La vie de Constantin-le-Grand. 5) La propagation du Christianisme en Allemagne. 6) Coriolan, général romain. — b. Gelesen wurde, monatlich wechselnd, Charles XII, par Voltaire und Florians Fabeln, letzterer auch memorirt; privatim: Anacharsis, p. Barthélemy; außerdem freie Vorträge. 4 St. **Hincke.** — 5) Englisch: a. Grammatik, nach Fölsing, II. Theil; alles Andere, wie im Französischen. Die Themata für die englischen Aufsätze waren: 1) Gustavus Adolphus. 2) Regulus. 3) Charles V. 4) Nero. — b. Gelesen wurde, monatlich wechselnd: Herrig's Handbuch u. W. Scott's history of France. Memorirübungen. 3 St. **Hincke.** — 6) Mathematik: a. die ebene Geometrie wurde beendet und wiederholt; dann die ebene Trigonometrie; alle 3 Wochen

eine schriftliche Aufgabe. — b. die Wurzelanziehung wurde beendigt, dann: Primzahlen, Potenzen, Logarithmen, Progressionen, Gleichungen des 1. und 2. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. 4 St. — c. Prakt. Rechnen: siehe I. Der Director. — 7) Physik: nach Koppe. Mechanik, Magnetismus, Electricität, Galvanismus zc. 2 St. Müller. — 8) Chemie: die anorganische wurde beendigt. 2 St. Müller. — 9) Naturbeschreibung: Botanik, mit Excursionen; Mineralogie. 2 St. Müller. — 10) Geschichte: römische. 2 St. Suttinger. — 11) Geographie: Europa, speciell, dann die außereuropäischen Erdtheile. 1 St. Suttinger. — 12, 13, 14) Zeichnen, Singen, Turnen: siehe I.

Tertia. Cursus einjährig. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Müller.

1) Religionslehre: a. Beendigung der Erklärung des Lutherischen Katechismus vom 3. Artikel des 2. Hauptstücks an, mit Erlernung der Kirchenlieder, der Sprüche und des Katechismus. b. Gelesen wurde: Apostelgeschichte und Ev. Lucas. Durchsprechen von gehörten Predigten, nach Disposition u. Inhalt. 2 St. Archidial. Eukler. — 2) Deutsch: a. Stil- und Dispositionübungen, alle 14 Tage 1 Aufsatz. — b. Grammatik: die Lehre vom Satz und den Conjunctionen. — c. Gelesen wurde: Berl. Lesebuch, II. Theil, von D. Schulz. Classische Gedichte wurden gelernt; freie Vorträge geübt. 3 St. Brauneck. — 3) Latein: a. Grammatik: Wiederholung der Formation und Ergänzung der Casus- und Moduslehre, der Participial-Construction, an den loc. mem., u. eingeübt durch Exerc. u. Extemp. 3 St. Brauneck. b. Gelesen wurde Justini histor., auch retrovertirt und memorirt. 2 St. Suttinger. — 4) Französisch: a. die Grammatik, nach Ploeg, II. Theil, wurde beendigt, die verb. irreg. fleißig wiederholt, die wichtigsten Vocabeln u. Gallicismen gelernt; Exerc. u. Extemp. wechselten wöchentlich. b. Gelesen wurde Galland's histoire d'Aladdin, u. zum Theil memorirt 4 St. Hinke. — 5) Englisch: a. Grammatik, nach Graefer; alles Andere wie im Französischen. b. Gelesen wurden: Walter Scott's tales etc. (Geschichte Schottlands). 4 St. Brauneck. — 6) Mathematik: a. Geometrie bis zur Ähnlichkeitslehre, einschließlich. 3 St. b. Arithmetik: nach Beendigung der Buchstaben-Rechnung, Proportionen, Wurzelanziehung, Gleichungen des 1. Grades mit 1 oder mehreren Unbekannten. 2 St. — c. Prakt. Rechnen: zusammengesetzte Regeldetri, nach dem Bruch u. Kettenansatz u. mit Proportionen, und Zinsrechnung, im Kopf u. schriftl. 1 St. comb. mit Quarta. Wagner. — 7) Naturbeschreibung: im S. Botanik, mit Excursionen; im W. Zoologie. 2 St. Müller. — 8) Geschichte: deutsche u. brandenb.-preussische, nach Voigt. 2 St. Müller. — 9) Geographie: Europa, dann: vaterländ. 2 St. Müller. — 10) Zeichnen: 3. Stufe. 2 St. Klieshan. — 11, 12) Gesang u. Turnen: siehe I.

Quarta. Cursus einjährig. Ordinarius: Ordentlicher Lehrer Brauneck.

1) Religionslehre: a. Erklärung der ersten beiden Hauptst. des Katech., mit Ausschluß des 3. Artikels; Sprüche, Kirchenlied., Katechism., Perikopen wurden fest eingepägt. b. Bibel-lesen: Ev. Matthäi, dann: Ev. Marci. 2 St. Der Director. — 2) Deutsch: a. Stilübungen; alle 14 Tage 1 Aufsatz, wöchentl. 1 orthogr. Uebung. b. Grammatik: Declination, Steigerung, Conjugation, nach D. Schulz. c. Lesen: Vaterl. Lesebuch, von Gude u. Gittermann. Classische Gedichte wurden gelernt; das Gelesene im freien Vortrage wiedergegeben. 3 St. Müller. — 3) Latein: a. Grammatik: Geschlechts- und Casusregeln mit loc. mem., Exercit. u. Extemp.; Vocabeln wurden gelernt, nach Bonnel, die regelm. u. unregelm. Verba fleißig geübt. b. Gelesen wurden die Erzählungen aus Gedike's Leseb., auch memor. 6 St. Brauneck. 4) Französisch: a. Grammatik: nach Ploeg, I. Theil. Alles Uebrige, wie im Lateinischen. b. Gelesen wurden: Reekle's lectures choisies, I. Theil. 5 St. Hinke. — 5) Mathematik: a. Geometrie: die ersten 4 Abschn., nach Fischer. 3 St. b. Arithmetik: Decimalbrüche, entgegengesetzte Größen u. Buchstaben-Rechnung. 2 St. c. Prakt. Rechnen: siehe Tertia. — 6) Naturbeschreibung: im S. Botanik, im W. Zoologie. Die wichtigsten Pflanzen und Thiere wurden nach natürlichen

Exemplaren od. guten Abbildungen beschrieben u. verglichen. 2 St. Müller. — 7) Geschichte: griechische, dann römische. 2 St. Müller. — 8) Geographie: die ersten Elemente der mathematischen Geographie wurden am Globus erläutert, dann die außereuropäischen Erdtheile und zuletzt Europa durchgenommen. 2 St. Klieschan. — 9) Schreiben: Schön- u. Schnellschrift in beiden Schriftarten. 2 St. Bluhm. — 10) Zeichnen: 2. Stufe. Die Schüler waren nach 2 Abtheilungen geordnet, die Troschel'schen Zeichentafeln wurden benutzt. 2 St. Klieschan. — 11, 12) Gesang und Turnen: siehe I.

Quinta. Cursus einjährig. Ordinarius: Lehrer **Klieschan.**

1) Religionslehre: a. Erklärung des 1. u. 2. Hauptstücks des Katech.; gelernt wurden Kirchenlieder, Sprüche u. die 5 Hauptstücke. b. Bibl. Gesch. des A. u. N. Test., verbunden mit Bibellesen. 3 St. Murrmann. — 2) Deutsch: a. Stilübungen: Erzählungen zc. Alle 14 Tage 1 Auf.; wöchentlich 1 orthogr. Uebung. b. Grammatik: Satzlehre u. Wortfolge. c. Lesen: Wegel's Schullesebuch, Gesangbuch, Bibel. Class. Gedichte wurden gelernt. 4 St. Klieschan. — 3) Latein: a. Grammatik: die regel- u. unregelm. Conjugationen; die wichtigsten Geschlechts- u. Casusregeln; die Präpositionen wurden eingepägt und durch Exerc. und Extemp. eingeübt. b. Gelesen wurden die ersten Abschnitte u. Fabeln in Gedike's Lesebuch, und meist memorirt. 6 St. Brauneck. — 4) Französisch: Grammatik, nach Ploeg, I. Theil; es wurde mündlich u. schriftlich in beide Sprachen übersetzt, avoir, être etc., Vocabeln gelernt. 5 St. Hinde. — 5) Rechnen: die gemeinen Brüche wurden eingeübt und in Regelbetri-Aufgaben im Kopf und auf der Tafel angewendet; außerdem das Wichtigste von den Decimalbrüchen u. von den neuen Maaßen erklärt u. geübt. 3 St. Klieschan. — 6) Raumlehre: die ebene Geometrie, durchaus anschaulich, bis zur Ausmessung der geradlinigen Figuren. 2 St. Klieschan. — 7) Naturbeschreibung: Im S. Botanik, im W. Zoologie, wie in Quarta. 2 St. Müller. — 8) Geschichte: die wichtigsten Biographien von der ältesten bis zur neuesten Zeit. Im S. 1 St., im W. 2 St. Klieschan. — 9) Geographie: Uebersicht der 5 Erdtheile. Im S. 2 St., im W. 1 St. Klieschan. — 10) Schreiben: deutsche u. lat. Schönschrift. 2 St. Bluhm. — 11) Zeichnen: 1. Stufe; einfache Körper u. Körpergruppen; Gypsornamente, Vorlegebl. mit gerad- u. krummlinigen Figuren, Rosetten zc. 2 St. Klieschan. — 12) Gesang: Notenkenntniß, Treffübungen zc.; leichte Choräle u. Lieder; 2stimmig. 1 St. Bluhm. — 13) Turnen: siehe I.

Sexta. Cursus einjährig. Ordinarius: Cantor **Bluhm.**

1) Religionslehre: die bibl. Gesch. des A. u. N. Test., nach Zahn; Sprüche, Kirchenlieder, die ersten 3 Hauptst. des Katech. wurden nebst den bibl. Büchern sicher erlernt. 3 St. Bluhm. 2) Deutsch: a. Stilübungen: Erzählgn. zc.; alle 14 Tg. 1 Auf.; wöchentl. 1 orthogr. Uebung. Passende Gedichte wurden auswendig gelernt. b. Lesen: Wegel's Vorstufe zum Schullesebuch, Gesangbuch, bibl. Lesebuch. c. Grammatik: das Bestimmen der Wörter nach den Wörterklassen, die Flexion des Haupt-, Eigenschafts- u. Zeitworts, die Verhältnißwörter zc. wurden eingeübt. 5 St. Bluhm. 3) Latein: die regelm. Formation wurde gelernt u. fleißig in beide Sprachen übersetzt, nach Spieß. 8 St. Klieschan. — 4) Raumlehre: an den stereometrischen Körpern wurden die ersten mathem. Begriffe klar gemacht. 2 St. Bluhm. — 5) Rechnen: die 4 Grundrechnungsarten mit benannten Zahlen; leichte Regelbetri-Aufgaben wurden im Kopf u. auf der Tafel eingeübt. 4 St. Bluhm. — 6) Geschichte: die wicht. Sagen u. Biographien der alten Gesch. zc. wurd. erzählt u. wiedererzählt. Im S. 1 St., im W. 2 St. Bluhm. — 7) Geographie: von der Heimath ausgehend wird eine Uebersicht aller Erdth. erstrebt. Im S. 2 St., im W. 1 St. Bluhm. — 8) Schreiben: deutsche u. lat. Schrift. 3 St. Bluhm. — 9) Zeichnen: 1. Stufe. Gerade Linien u. geradl. Fig., nach Vorzeichngn. des Lehrers an der Wandtafel. 2 St. Bluhm. 10) Gesang: Notenkenntniß; Treffübungen; leichte Choräle u. Lieder, 1stimmig. 1 St. Bluhm.

In Betreff der übr. Schulen hiers. beziehe ich mich auf die früheren Programme, da sich selbstverständl. nichts Wesentl. in ihrer Lehrverfassung im lauf. J. geändert hat oder ändern konnte.

Verwendung der Lehrkräfte in dem Schuljahr von Ostern 1869 bis Ostern 1870.

Namen des Lehrers.	a) in der Realschule.						b) in der Vorschule	
	Prima.	Secunda	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Klasse.	2. Klasse.
Wagner, Director, Ord. von Prima. 22 St., wob. 2 Extrst.	Mathem. 4 Rechnen 1.	Mathem. 4	Mathem. 5 Rechnen 1.	Mathem. 5 Religion 2				
Suttinger, Oberlehrer, Conrect. Ord. v. Secunda. 23 St.	Deutsch 3 Latein 3 Geogr. und Geschicht. 3	Religion 2 Deutsch 3 Latein 4 Geogr. und Gesch. 3	Latein 2					
Müller, ordentl. Lehrer, Ord. von Tertia. 27 St., wob. 2 Extrst.	Physik 2 Chemie 3 Naturbe- schr. 1	Physik 2 Chemie 2 Naturbe- schr. 2	Naturbe- schr. 2 Geogr. u. Gesch. 4	Deutsch 3 Gesch. 2 Naturbe- schr. 2	Naturbe- schr. 2			
Braunck, ord. Lehr. Ord. von Quarta. 25 St.	Englisch 3		Deutsch 3 Latein 3 Englisch 4	Latein 6	Latein 6			
Hinke, Schulamts-Candidat 25 St.	Franzöf. 4	Franzöf. 4 Englisch 3	Franzöf. 4	Franzöf. 5	Franzöf. 5			
Euchler, Archidiaf. Religionslehrer. 4 St.	Religions- lehre 2		Religions- lehre 2					
Klieschan, St.-Lehr. Ord. v. Quinta. 31 St., wob. 2 Extrst.	Zeichnen 1 Zeichnen 2.		Zeichnen 2	Zeichnen 2 Geogr. 2	Zeichnen 2 Rechnen 3 Deutsch 4 Raumlhr 2 Gesch. und Geogr. 3	Latein 8		
Blum, Cantor u. St.-Lehr. Ord. von Sexta. 30 St.	G e s a n g 2.				Gesang 1 Schreib. 2	Gesang 1 Schreib. 3 Gesch. und Geogr. 3 Religion 3 Deutsch 5 Rechnen 4 Zeichnen 2 Raumlhr 2		
Stumpf u. Ewald, Turnlehrer. 3 St.	Turn- und Exercier-übungen. — 3 St.							
Murmann, Elementar-Lehrer, Ordinarius der 1. Kl. der Vorsch. 30 St.					Religion 3	Religion 4 Deutsch 8 Rechnen 6 Schreib. 3 Sprech- u. Gesang- übung 2	Religion 4	
Sange, Clem.-Lehr. Ordinarius der 2. Kl. der Vorsch. 14 St.							Deutsch u. Lesen 6 Rechnen 5 Schreib. 3	
Summa 258 Stunden, wobei 24 comb. St.	37 St. wb. 3 Turn- u. 2 Gesngst.	37 St. wb. 3 Turn- u. 2 Gesngst.	37 St. wie vorher	37 St. wie vorher	36 St. wb. 1 Ges- u. 3 Turnst.	31 St. wobeil Ge- sangst.	23 St.	20 St.

3. Oeffentliche Prüfung.

A. Realschule.

Mittwoch, den 6. April 1870, Vormittags
von 8—12 Uhr:

Gefang und Gebet. Dann folgt die Prüfung der
Quinta. Religionsl., Murmann. Rechnen, Klieschan.
Quarta. Mathematik, Wagner. Geographie, Klieschan.
Tertia. Religionslehre, Guchler. Deutsch, Brauneck.
Secunda. Lateinisch. Geschichte, Suttinger.
Prima. Englisch, Brauneck. Mathematik, Wagner.

Nachmittag, von 2 Uhr ab:

Sexta. Raumlehre. Geographie, Bluhm.

B. Vorschule.

1. u. 2. Klasse, combinirt. Religion. Sprechübungen,
Murmman.
2. Klasse. Deutsch und Lesen, Lange.

Donnerstag, den 7. April 1870, Vormittags
von 1/2 8—1/4 10 Uhr:

C. Nebenschule.

Gefang und Gebet.
Knabenklasse mit beiden Abtheilungen. Religion und
Rechnen, Seehaus.

Mädchenklasse mit beiden Abtheilungen. Religion.
Deutsch mit Lesen, Zentsch.

D. Bürgerschule.

Von 1/4 10—12 Uhr:

1. Knabenklasse. Gefang und Gebet. Deutsch.
Naturkunde, Wangrin.
1. Mädchenklasse. Rechnen, Lange. Geschichte, Neu-
mann.
2. Klasse. Religion, Neumann. Thierkunde, Herke.
3. Klasse. Rechnen, Herke.

E. Mädchenschule.

Donnerstag, den 7. April 1870, Nachmittags
von 2 Uhr ab:

4. Klasse. Religion. Deutsch und Lesen, Hausmann.
3. Klasse. Thierkunde, Niedermeyer. Französisch,
H. Wagner.
2. Klasse. Rechnen, Niedermeyer. Französisch, H.
Wagner.
1. Klasse. Geschichte. Geographie, Fittbogen.

Am Mittwoch, den 6. April cr., Nachmittags nach 4 Uhr findet die Entlassung der Schüler, die aus der Realschule abgehen, Statt. Der Abiturient Gustav Greiser hält die Abschiedsrede, der Primaner Otto Kensch die Gegenrede im Namen der Zurückbleibenden. — Am Donnerstag, den 7. April cr., Nachmittags nach 4 Uhr werden die abgehenden Schüler und Schülerinnen aller übrigen hiesigen Schulen entlassen.

In allen Schulen liegen die schriftlichen und Zeichen-Probearbeiten aus. — Zwischen und nach der Prüfung erfolgen Gesangs-Vorträge. — In der Realschule werden deutsche, französische, englische und lateinische Gedichte vorgetragen. —

Das erste diesjährige Schul-Abendmahl wird am Palmsonntag, den 10. April cr., dem Einsegnungstage unserer Zöglinge gefeiert. —

Zu diesen Schulprüfungen beehre ich mich, zugleich im Namen aller meiner Amtsgenossen, die geehrten Mitglieder des Magistrats und der Schul-Deputation, die Herren Stadtverordneten, die geehrten Pfleger unserer Zöglinge, sowie überhaupt alle Gönner und Freunde des hiesigen Schulwesens hiermit ehrerbietigt einzuladen.

Sämmtliche hiesige Schulen beginnen den Unterricht im neuen Schuljahre wieder am Donnerstag, den 21. April cr., früh 7 Uhr, die Nebenschule schon um 6 Uhr. — Die Schüler, welche die Real- und Vorschule besuchen sollen, sind dem Unterzeichneten zur Prüfung und Aufnahme zuzuführen; die Töchter für die Mädchenschule dem Lehrer Hrn. Niedermeyer; die Schulkinder für die Bürgerschule dem ersten Lehrer derselben, Herrn Wangrin.

Lübben, den 28. Februar 1870.

Der Director **Wagner.**

ERRATA.

Feuille du titre: Appr. des trag. romaines, de Corn.
lisez: Appr. des trag. romaines de Corn.
page 3, ligne 2: apparition lisez apparition,
„ 5 „ 1: lautre lisez l'autre,

page 5, ligne 35: reproche lisez reproches.
„ 8 „ 27: permet lisez promet,
„ 8 „ 34: chefs d'œuvre lisez chefs-d'œuvre,
„ 9 „ 13: Pompée lisez (Pompée),
„ 11 „ 21: unes lisez uns.

A. Realschule
Mittwoch, den 6. April
von 8—12

Gesang und Gebet. Dann
Quinta. Religionsl., Murmann.
Quarta. Mathematik, Wagner.
Tertia. Religionslehre, Guchler.
Secunda. Lateinisch, Geschicht.
Prima. Englisch, Brauneck.

Nachmittag, von
Sexta. Raumlehre. Geograph.

B. Vorschule
1. u. 2. Klasse, combinirt. Reli.
Murmann.

2. Klasse. Deutsch und Lesen,
Donnerstag, den 7. April
von 1/2 8—1/4 10

C. Nebenschule
Gesang und Gebet.
Knabenklasse mit beiden Abtheil.
Rechnen, Seehaus.

Am Mittwoch, den
Schüler, die aus der Realschule
Abschiedsrede, der Primaner.
Am Donnerstag, den 7. April
und Schülerinnen aller übr.

In allen Schulen liege
nach der Prüfung erfolgen
fische, englische und lateinische.
Das erste diesjährige
dem Einsegnungstage unserer
Zu diesen Schulpr
genossen, die geehrten Mitgl
verordneten, die geehrten Pf
des hiesigen Schulwesens hie

Sämmtliche hiesige Sch
Donnerstag, den 21. April
Schüler, welche die Realschule
und Aufnahme zuzuführen;
die Schulkinder für die Bür
Lübben, den 28. Feb

ERRAT
Feuille du titre: Appr. des trag
lisez: Appr. des trag. roma
page 3, ligne 2: appiration lisez
„ 5 „ 1: lautre lisez l'au



den Abtheilungen. Religion.
Sentsch.

Bürgererschule.

10—12 Uhr:

Gesang und Gebet. Deutsch.
in.
Buben, Lange. Geschichte, Neu-

Murmann. Thierkunde, Herke.
Herke.

Vorschule.

April 1870, Nachmittags
2 Uhr ab:

Deutsch und Lesen, Hausmann.
Niedermeyer. Französisch,

Niedermeyer. Französisch, G.

Geographie, Fittbogen.

findet die Entlassung der
Gustav Greifer hält die
der Zurückbleibenden. —
die abgehenden Schüler

en aus. — Zwischen und
werden deutsche, franzö-

ntag, den 10. April cr.,

amen aller meiner Amts-
station, die Herren Stadt-
alle Gönner und Freunde

Schuljahre wieder am
hon um 6 Uhr. — Die
verzeichneten zur Prüfung
ner Hrn. Niedermeyer;
rn Wangrin.

tor **Wagner.**

ne lisez reproches.
lisez promet,
l'œuvre lisez chefs-d'œuvre,
ne lisez (Pompée),
lisez uns.